

Die AfD – keine gute Wahl

Dieses Jahr stehen diverse Landtagswahlen an, am 18. September ist die Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin. Wir sind der Meinung, dass die AfD nicht in Parlamente einziehen darf und für viele Menschen eine Gefahr darstellt. Das hat verschiedene Gründe:

Die AfD fördert soziale Spaltung

Die angestrebte Sozialpolitik der AfD vergrößert die Schere zwischen arm und reich.

Die Berliner AfD fordert immer wieder die Abschaffung des Mindestlohns. Das bedeutet eine Vergrößerung des Niedriglohnsektors und eine erhöhte Armutsgefahr. Sie will die Grunderwerbssteuer senken. Das ist ein Anreiz, mehr mit Wohnungen zu handeln, wodurch die Mieten noch stärker steigen werden.

Die AfD hat ein antiquiertes Familien- und Geschlechterbild

Das einzig richtige Familien- und Beziehungsmodell ist für die AfD die eine traditionelle Familie, bestehend aus Vater, Mutter und Kind(ern). Mütter sollen die Erziehungs- und Hausarbeit übernehmen während die Väter für die finanzielle Versorgung zuständig sind.

Menschen, die nicht in einer solchen Familie leben (z.B. Patchworkfamilien oder Alleinerziehende), werden durch die Politik der AfD benachteiligt und ausgegrenzt.

Die AfD hetzt gegen Homosexuelle, Trans*personen und Feminist*innen

Die AfD lehnt die Gleichstellung von Eingetragener Lebenspartnerschaft und der Ehe ab. In Thüringen hat die AfD versucht eine Auskunft über die Zahl der Schwulen zu erfragen. Das stellt einen unzulässigen Eingriff in die Privatsphäre von Menschen dar. Wo soll eine Erfassung der sexuellen Orientierung hinführen?

Die AfD – keine gute Wahl

Dieses Jahr stehen diverse Landtagswahlen an, am 18. September ist die Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin. Wir sind der Meinung, dass die AfD nicht in Parlamente einziehen darf und für viele Menschen eine Gefahr darstellt. Das hat verschiedene Gründe:

Die AfD fördert soziale Spaltung

Die angestrebte Sozialpolitik der AfD vergrößert die Schere zwischen arm und reich.

Die Berliner AfD fordert immer wieder die Abschaffung des Mindestlohns. Das bedeutet eine Vergrößerung des Niedriglohnsektors und eine erhöhte Armutsgefahr. Sie will die Grunderwerbssteuer senken. Das ist ein Anreiz, mehr mit Wohnungen zu handeln, wodurch die Mieten noch stärker steigen werden.

Die AfD hat ein antiquiertes Familien- und Geschlechterbild

Das einzig richtige Familien- und Beziehungsmodell ist für die AfD die eine traditionelle Familie, bestehend aus Vater, Mutter und Kind(ern). Mütter sollen die Erziehungs- und Hausarbeit übernehmen während die Väter für die finanzielle Versorgung zuständig sind.

Menschen, die nicht in einer solchen Familie leben (z.B. Patchworkfamilien oder Alleinerziehende), werden durch die Politik der AfD benachteiligt und ausgegrenzt.

Die AfD hetzt gegen Homosexuelle, Trans*personen und Feminist*innen

Die AfD lehnt die Gleichstellung von Eingetragener Lebenspartnerschaft und der Ehe ab. In Thüringen hat die AfD versucht eine Auskunft über die Zahl der Schwulen zu erfragen. Das stellt einen unzulässigen Eingriff in die Privatsphäre von Menschen dar. Wo soll eine Erfassung der sexuellen Orientierung hinführen?

Die AfD ist sexistisch

Konkret bedeutet das, dass die AfD Programme zur Förderung der Gleichstellung ablehnt, da sie davon ausgeht, dass Männer und Frauen von Natur aus unterschiedlich sind. Sie ist gegen eine Quotenregelung, die Förderung der Erwerbsarbeit von Frauen und will die wissenschaftliche Beschäftigung mit Geschlechterverhältnissen und Gender abschaffen. Außerdem setzt sich die AfD für ein umfassendes Verbot von Abtreibungen ein.

Die AfD vertritt eine rassistisch völkische Ideologie

Die AfD betreibt eine Politik, die gegen Zuwanderung und Flüchtlinge gerichtet ist. Sie will eine Nation herstellen, die ethnisch-rein ist. Das Staatsbürgerschaftsmodell wird nicht anerkannt. Deutschsein kann also nur vererbt werden. Das ist ein Verständnis der deutschen Nation, wie sie die Nazis auch hatten.

Die AfD hat zahlreiche Verbindungen zu Rechtsradikalen und Neonazis

Auch wenn die AfD sich selbst nicht als rechtsradikal sieht, sind viele Äußerungen der PolitikerInnen und ihrer AnhängerInnen faschistisch. Ihre PolitikerInnen sind in rechten und völkischen Burschenschaften, es gibt enge Verbindungen zur intellektuellen Neuen Rechten und sie organisiert zusammen mit gewaltbereiten Hooligans Demonstrationen.

Nicht zu vergessen, dass die Berliner Landesvorsitzende Beatrix von Storch der AfD sich offen dafür ausgesprochen haben, auf Geflüchtete zu schießen, um die Grenzen zu sichern.

Die AfD schürt Ängste

Die AfD verbreitet eine Alarmstimmung und prophezeien den Untergang Deutschlands. Sie beschwören eine Gefahr durch das Fremde und hetzen gegen Migrant*innen und ihre Unterstützer*innen.

In den letzten zwei Jahren haben sich gewaltsame Übergriffe auf Migrant*innen mehr als verdoppelt. Dies steht auch im Zusammenhang mit dem Hass den AfD, Pegida und Co schüren.

Wir möchten ein gutes Leben für alle, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, sexueller Orientierung und so weiter. Es ist genug für alle da. Wir wollen eine solidarische Gesellschaft!

<https://nationalismusistkeinealternative.net>

Die AfD ist sexistisch

Konkret bedeutet das, dass die AfD Programme zur Förderung der Gleichstellung ablehnt, da sie davon ausgeht, dass Männer und Frauen von Natur aus unterschiedlich sind. Sie ist gegen eine Quotenregelung, die Förderung der Erwerbsarbeit von Frauen und will die wissenschaftliche Beschäftigung mit Geschlechterverhältnissen und Gender abschaffen. Außerdem setzt sich die AfD für ein umfassendes Verbot von Abtreibungen ein.

Die AfD vertritt eine rassistisch völkische Ideologie

Die AfD betreibt eine Politik, die gegen Zuwanderung und Flüchtlinge gerichtet ist. Sie will eine Nation herstellen, die ethnisch-rein ist. Das Staatsbürgerschaftsmodell wird nicht anerkannt. Deutschsein kann also nur vererbt werden. Das ist ein Verständnis der deutschen Nation, wie sie die Nazis auch hatten.

Die AfD hat zahlreiche Verbindungen zu Rechtsradikalen und Neonazis

Auch wenn die AfD sich selbst nicht als rechtsradikal sieht, sind viele Äußerungen der PolitikerInnen und ihrer AnhängerInnen faschistisch. Ihre PolitikerInnen sind in rechten und völkischen Burschenschaften, es gibt enge Verbindungen zur intellektuellen Neuen Rechten und sie organisiert zusammen mit gewaltbereiten Hooligans Demonstrationen.

Nicht zu vergessen, dass die Berliner Landesvorsitzende Beatrix von Storch der AfD sich offen dafür ausgesprochen haben, auf Geflüchtete zu schießen, um die Grenzen zu sichern.

Die AfD schürt Ängste

Die AfD verbreitet eine Alarmstimmung und prophezeien den Untergang Deutschlands. Sie beschwören eine Gefahr durch das Fremde und hetzen gegen Migrant*innen und ihre Unterstützer*innen.

In den letzten zwei Jahren haben sich gewaltsame Übergriffe auf Migrant*innen mehr als verdoppelt. Dies steht auch im Zusammenhang mit dem Hass den AfD, Pegida und Co schüren.

Wir möchten ein gutes Leben für alle, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, sexueller Orientierung und so weiter. Es ist genug für alle da. Wir wollen eine solidarische Gesellschaft!

<https://nationalismusistkeinealternative.net>